

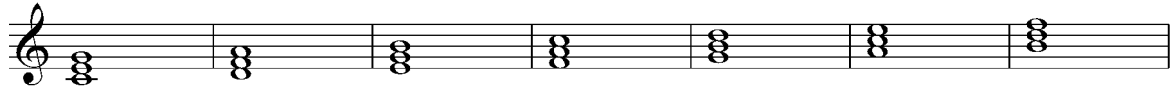
Harmonielehre: Hauptfunktionen und Schlusswendungen

Hauptfunktionen

Die Töne einer Tonleiter werden auch als **Stufen** bezeichnet und meist mit römischen Ziffern gezählt. Die Stufe I ist immer der Grundton einer Tonart. Auf jeder Stufe einer Tonleiter lässt sich ein **Dreiklang** bilden. Dabei haben alle Dreiklänge bestimmte Eigenschaften, die man als **Funktionen** bezeichnet.

Die wichtigsten Funktionen haben die Dreiklänge auf den Stufen I, IV und V, daher nennt man sie **Hauptfunktionen**. In einer Durtonart sind dies ausschließlich die Durdreiklänge.

Die Dreiklänge der Tonart C-Dur



Stufe	I	II	III	IV	V	VI	VII
Dreiklang	C	Dm	Em	F	G	Am	Hvermindert
Funktion	Tonika			Subdominante S	Dominante D		
Abkürzung	T				D		
Klangcharakter	stabil, ruhend, („Heimat“)			offen, klangvoll	spannungsgeladen, unruhig („Heimweh“)		

Der Klangcharakter von S und D wird häufig durch folgende Veränderungen verstärkt:

Dominantseptakkord D⁷ (D-Dreiklang mit zusätzlicher kleiner Septim)

Subdominantsextakkord S⁶ (S-Dreiklang mit Sexte statt Quinte)

Schlusswendungen

Halbschluss Ganzschluss

Aufgabe: Vergleiche die Wirkungen der beiden Schlusswendungen, indem du einmal die ganze Melodie und einmal nur den Vordersatz (bis einschl. Takt 4) spielst bzw. anhörst.

	Halbschluss	Ganzschluss
Wirkung	unvollendet, spannungsgeladen, öffnend	vollendet, abschließend, fertig
Akkorde (Tonart C-Dur)	endet auf G	G → C
Stufen	endet auf Stufe V	V → I
Funktionen	endet auf der D	D → T